

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2te Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. **Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement**. Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. **Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.** Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezieller Anweis der Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb für das Jahr 1906. — Banques d'émission suisses: Etat spécial des banques d'émission avec opérations restreintes pour l'année 1906. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der gewerbliche Tarifvertrag. — Décisions sur l'application du tarif douanier prises par le département fédéral des douanes. — Kaffee. — Postscheckverkehr. — Cheques et virements postaux. — Literatur. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Kapitalbrief: Nr. 1066, Fr. 1000 gültig auf Vorgang: Fr. 5000, Handwechsel, zinsfällig an Jakobi, errichtet auf dem neuen Wohnhause Nr. 4 E des Joh. Bischofberger auf Rutlen, Oberegg, errichtet den 5. Januar 1901, und Kopierbuch: Band: VIII, Seite 38.

Allfällige Inhaber dieses Titels werden hiemit amtlich aufgefordert, denselben innert 6 Monaten, a dato, unterzeichneter Amtsstelle einzusenden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist in gesetzlicher Weise annullirt würde. (W. 8^o)

Oberegg (Appenzell I.-Rh.), den 24. Januar 1907.

Aus Auftrag: Die Bezirkskanzlei.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen. (B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die an in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, nater Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sich, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhören.

Kt. Solothurn. Konkursamt Dorneck. (159)
Gemeinschuldner: Denzler-Sutter, August, von Zürich, Eisenwaren- und Maschinenhandlung, in Dornachbrugg.
Datum der Konkurseröffnung: 23. Januar 1907.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 5. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Ochsen in Dornach.
Eingabefrist: Bis und mit 25. Februar 1907.

Kt. Solothurn. Konkursamt Olten-Gösgen. (160)
Zweite Gläubiger-Versammlung.
Die zweite Gläubigerversammlung im Konkurse des Husy-Tritschler, A. d., gewesener Bauunternehmer in Olten, findet statt: Samstag, den 16. Februar 1907, nachmittags 3 Uhr, im Hotel zum Kreuz in Olten.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (149)
Gemeinschuldner: Felgenhauer, Willibald, Wirt zum Café Habsburg, Burgraben 6, in St. Gallen (flüchtig).
Datum der Konkurseröffnung: 7. Januar 1907.
Eingabefrist: 15. Februar 1907.

Das Konkursgericht hat Verwertung der Masse im summarischen Verfahren erkannt, sofern nicht ein Gläubiger vor Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren anbegehrt und für die Kosten desselben hinreichende Sicherheit leistet.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (150)
Succession vacante de Kleissler, Johann Jacob, en son vivant marchand-tailleur, au Locle.
Date de l'ouverture de la liquidation: 22 janvier 1907.
Liquidation sommaire (Art. 231 L. P.).
Délai pour les productions: 15 février 1907 incl.

Kollokationsplan. — Etat de collocation (B.-G. 249 n. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (143^o)
Gemeinschuldner: Walch, Eduard, Baumeister, Seefeldstrasse 269, in Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis 5. Februar 1907.

Kt. Luzern. Konkursamt Entlebuch. (153)
Ausgeschlagene Verlassenschaft von Düss, Anton, sel., gewesener Negotiant, Gemeinderatsschreiber und Sektionschef in Hasle.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Februar 1907.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Arlesheim. (177)
Im Konkurse der Firma Mix-Schulz & C^{ie} in Birsfelden liegt der Kollokationsplan vom 26. Januar 1907 an zur Einsicht offen.
Einspruchsfrist bis und mit 5. Februar 1907.

Die zweite Gläubigerversammlung findet am Samstag, 16. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes statt.

Kt. Graubünden. Konkursamt Davos. (156/57)
Gemeinschuldner: Müller, Paul, sel., in Davos-Platz.
Anfechtungsfrist: Vom 26. Januar bis und mit 4. Februar 1907.
Zweite Gläubigerversammlung: Samstag, den 16. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus in Davos.

Gemeinschuldner: Klütting, Ferd., Papeterie, in Davos-Platz.
Anfechtungsfrist: Vom 26. Januar bis und mit 4. Februar 1907.
Zweite Gläubigerversammlung: Montag, den 18. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus in Davos.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (151/52)
Faillite:
Galeazzi frères, Société en nom collectif entreprise de bâtiments, à La Chaux-de-Fonds.
Galeazzi, François, entrepreneur, à La Chaux-de-Fonds, Rue Sophie Mairet, n^o 18.
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 février 1907.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation (B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (172)
Gemeinschuldner: Moor, Rudolf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Februar 1907.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (162)
Faillite: Jeanrenaud, Edouard, serrurier, à Lausanne.
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 février 1907.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation. (B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (170)
Gemeinschuldner: Hug, Carl, Sohn, Kaufmann, Jakobstrasse 7, in Zürich III, wohnhaft an der Kalkbreitestrasse 1, in Zürich III.
Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1907.
Datum der Einstellungsverfügung: 22. Januar 1907 mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 9. Februar 1907.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final. (B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Bern. Konkurskreis Interlaken. (174)
Im Konkurse des Haubensak, Heinrich, gew. Wirt zum Hotel Central in Unterseen, liegt die Verteilungsliste und Schlussrechnung vom 30. Januar bis und mit 8. Februar 1907 auf dem Konkursamt Interlaken öffentlich auf.
Interlaken, den 24. Januar 1907.
Der ausserordentliche Konkursverwalter:
Michel, Notar.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite (B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (168)
Gemeinschuldner: Kieschke, Moritz, von Kottbus, Königreich Preussen, Buchhändler, in Winterthur.
Datum des Schlusses: 21. Januar 1907.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (154)

Gemeinschuldnerin: A.-G. Kurort Schwefelbergbad in Liq., mit Sitz in Bern.
Datum des Schlusses: 23. Januar 1907.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de Neuchâtel. (163)

Failli: Zacco, A., successeur de «Fogliati frères et C^e», négociant en vins, à Neuchâtel.
Date de la clôture: 24 janvier 1907.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257.) (L. P. 257.)**Kt. Zürich.** Konkursamt Bülach. (321)

Aus der Konkursmasse der Obstbaugenossenschaft Heimgarten, bei Bülach, werden Montag, den 11. Februar 1906, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum «Kreuz» in Bülach, die der Kridarin gebörenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

- 1 Wohnhaus mit Veranda, 2 kleine Sommerwohnhäuser, 1 Bienenhaus und Sonnenbad unter Nr. 414/416 und 426 für Fr. 20,900 assekuriert, nebst zirka 1 Hektare 1 Are Gebäudegrundfläche, Obstpflanzung und Gartenland.
- 2 1 Wohnhaus mit Magazin und Schopfbau, Nr. 365; 1 Wohnhaus (Chalet), Nr. 397; 1 Wohnhaus, Nr. 426; 1 Wohnhaus, Nr. 528, zusammen für Fr. 56,700 brandversichert, nebst einem angefangenen Neubau und zirka 4 Hektaren 5/4 Aren Gebäudegrundfläche, Obstpflanzung, Gartenland und Weganlagen.
- 3 Zirka 2 Hektaren 70 Aren Obstpflanzung und Gemüseland an 3 Stücken.

Sämtliche Realitäten liegen an und beieinander im Heimgarten bei Bülach. Zur Liegenschaft gehört eine Wasserleitung mit Reservoir. Der Heimgarten, 3/4 Stunden von Bülach entfernt, welcher letzterer Ort einen Eisenbahnknotenpunkt bildet, befindet sich in prächtiger, ruhiger Lage und eignet sich vorzüglich für eine Erholungs- oder vegetarische Kolonie wie für einen Erwerbszweig im Obst- und Gemüsebau.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 26. Januar 1907 an beim obgenannten Konkursamt, woselbst jede wünschbare Auskunft erteilt wird, zur Einsicht auf.

Kt. Bern. Konkurskreis Bern-Stadt. (155)**Zweite Liegenschafts-Steigerung.**

Im Konkursverfahren gegen die Firma Kercher & C^e, Liegenschaftsagentur, in Rorschach, wird auf Ansuchen des Konkursamtes Rorschach, Mittwoch, den 27. Februar 1907, nachmittags 3 Uhr, im Café du Pont, auf dem Kirchenfeld, in Bern, öffentlich versteigert:

Eine Besitzung an der Jubiläumstrasse auf dem Kirohenfelde in Bern, enthaltend:

- 1 Ein aus Mauer erbautes und mit Schiefer und Holzwerkem gedecktes, unter Nr. 43 für Fr. 57,100 geschätztes und brandversichertes Wohnhaus.
- 2 an dazugehörendem Platz und Umschwung 9,11 Aren, im Kataster bezeichnet als Parzelle 808 Flur R.

Grundsteuerschätzung: Fr. 64,300.

Ämtliche Schätzung: Fr. 64,920.

Die Steigerungsgedinge liegen vom 16. Februar 1907 an auf dem Konkursamt Bern-Stadt zur Einsichtnahme auf.

An der ersten Steigerung fiel kein Angebot.

Kt. Bern. Konkurskreis Bern-Stadt. (166)

Im Konkursverfahren gegen Schärer, Friedrich, gewes. Notar in Bern, werden Donnerstag, den 31. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, im Amthaus zu Bern, II. Stock, Zimmer Nr. 23, öffentlich versteigert:

11 Obligationen auf die Schweiz. Finanzierungs- und Immobilien A. G., 16 Aktien auf die nämliche Gesellschaft, ferner ein Guthaben an einer Konkursmasse von Fr. 9700 und diverse bestrittene Buchtabellen des Konkursiten.

Der bestellte Konkursverwalter:
Emil Brand, Notar, Bern.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (161)

Gemeinschuldner: Holzwarth & C^e, Baugeschäft.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 29. Januar 1907, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Ganthaus, Steinenhorstrasse 7 in Basel.
Verwertungsgegenstand: Verschiedene Guthaben.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (174)**Gerichtliche Liegenschaftsgant.**

Donnerstag, den 28. Februar 1907, vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Zivilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, gerichtlich versteigert der zur Konkursmasse des Ziller-Bélat, Hans, von Freiburg (Baden), gehörende 1/2 Anteil an Liegenschaft Sektion IV, Parzelle 246, haltend 1 a, 33 m² (nach noch nicht rechtskräftiger Neuvermessung 1 a, 35,5 m²), mit Eckhaus Aeschenvorstadt 40.

Die ämtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 86,500.
Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (173)

Gemeinschuldner: Gebrüder Meyer, Baugeschäft.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 29. Januar 1907, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Ganthaus, Steinenhorstrasse 7, in Basel.
Versteigerungsgegenstand: 1 Hyp.-Obligation von Fr. 10,000.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Binningen. (164)

Freitag, den 1. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, werden in Binningen aus der Konkursmasse Mönch & Wörner, Baugeschäft in Basel, auf Requisition des dortigen Konkursamtes versteigert:

1 Bauhütte, Gerüststangen, Flecklinge, Gerüstböcke, Gerüstbebel, 1 Lastwinde, 2 Sandgitter, 1 Bandsäge, divers. Maurerwerkzeug, Bretter, Seite u. a. m.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Gossau. (158)

Gemeinschuldner: Grämiger Joh., Bauspekulant in Gossau.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 28. Februar 1907, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft zur «Sonne» in Gossau.

1. Objekt.

Ein Wohnhaus, assek. sub Nr. 2101 per Fr. 17,700 samt Hofstatt und Boden, 484 m².

Schätzungssumme und Zuschlagspreis Fr. 20,000.

2. Objekt.

Ein Wohnhaus, assek. sub Nr. 2102 per Fr. 15,000 samt Hofstatt und Boden, 401 m².

Schätzungssumme und Zuschlagspreis Fr. 19,000.

3. Objekt.

Ein nicht ganz ausgebautes Wohnhaus, assek. sub Nr. 2109 per Fr. 9700 samt Hofstatt und Boden 393 m².

Schätzungssumme und Zuschlagspreis Fr. 11,000.

4. Objekt:

Ein nicht ganz ausgebautes Wohnhaus, assek. sub Nr. 2110 per Fr. 10,600 samt Hofstatt und Boden 400 m².

Schätzungssumme und Zuschlagspreis Fr. 11,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 17. Februar 1907 bei obgenanntem Amte auf.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 des B.-G. über Schuldbetreibung und Konkurs verwiesen.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati**Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe**

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (169)

Débitur: Perrin, Emile, négociant en primeurs, Rue de Lausanne, 54.

Date du jugement accordant le sursis: 23 janvier 1907.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoutre, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 15 février 1907.

Assemblée des créanciers: 11 mars 1907, à 10 heures du matin, à Genève, Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{re} cour, 4^{er} étage.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 1^{er} mars 1907.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern (148)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde).

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Kubik & C^e in Liq., Spitalgasse Nr. 55, in Bern.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 29. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, vor dem Gerichtspräsidenten II von Bern (Amthaus, I. Stock, Zimmer Nr. 14).

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (176)

Débitur: Philipona, Emile, mécanicien, à Vevey.

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 9 février 1907, à 9 heures du jour, en salle du tribunal, à Vevey.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (165)

Débitur: Barrel, Louis, ancien négociant, Rue de Lyon, 23, à Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 30 janvier 1907, à 9 heures du matin, au tribunal de première instance, sis à Genève, Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.

(B.-G. 308 u. 309.)

(L. P. 308 et 309.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Trachselwald (167)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde).

Der von Schneider, Adolf, Fabrikant, von und in Eriswil, Inhaber der Firma «Schneider, Sohn», daselbst, seinen Gläubigern vorgeschlagene Nachlassvertrag ist am 12. Januar 1907 verworfen worden.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Kt. Zürich. Bezirksgericht, Zürich, III. Abteilung. (175)

Mit Beschluss vom 9. Januar 1907 hat das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, den von Bloch, Léon, zur Mühlhauser Warenhalle, Thal-gasse Nr. 50, in Zürich I, proponierten Nachlassvertrag zu 25 %, zahlbar innert eines Monates nach der öffentlichen Bekanntmachung des in Rechtskraft erwachsenen Entscheides, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

1907. 23. Januar. Firma M. Häfner & C^o in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 274 vom 18. Juli 1902, pag. 1093). Der Kommanditär Jakob Heinrich Häfner ist gestorben und seine Kommanditbeteiligung erloschen. Als neue Kommanditärin ist in die Firma eingetretten Frau Witwe Bertha Häfner, geb. Häfner, von und in Weinfelden (Thurgau), mit dem Betrage von zehntausend Franken. Geschäftslokal: Bleicherweg 5, vom 1. April 1907 ab Tödistrasse 65 (Zürich II).

23. Januar. Die Firma J. J. Muggli, Helios Automobilwerke (J. J. Muggli, Helios Automobiles) (J. J. Muggli, Helios Auto Cars) in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 484 vom 29. November 1906, pag. 1933) — Automobilfabrikation — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. Januar. Die Firma A. Zellweger, Fabrik elektr. Maschinen & Apparate in Uster (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. April 1905, pag. 585) ist infolge Association erloschen.

Alfred Zellweger, von Trogen (Appenzell A.-Rh.), und Alfred Sutter, von Hohenthengen (Baden), beide in Uster, haben unter der Firma A. Zellweger & Co. Fabrik elektr. Maschinen & Apparate in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. Zellweger, Fabrik elektr. Maschinen und Apparate übernimmt. Fabrik elektr. Maschinen und Apparate. Bahnstrasse.

24. Januar. Inhaber der Firma A. Wiederkehr-Buholzer in Rüschtikon ist Armin Wiederkehr, von Spreitenbach (Aargau), in Rüschtikon, Treibriemen, technische Lederartikel. Spezialität: Kernleder-Treibriemen «Helvetia», Fabrikation und Handel. Bahnhofstrasse.

24. Januar. Inhaber der Firma S. Leonardi in Zürich III ist Salvadore Leonardi, von Catanisetta (Sizilien), in Zürich III. Wein und Lebensmittelwaren. Josephstrasse 105.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1907. 23. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Opliger, Geiser & Stotz mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. September 1905, pag. 1525) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma J. U. Opliger, Schweiz. Spielwarenfabrik mit Sitz in Langenthal.

Inhaber der Firma J. U. Opliger, Schweiz. Spielwarenfabrik in Langenthal ist Johann Ulrich Opliger, von Heimiswil, in Langenthal. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Opliger, Geiser & Stotz, Schweiz. Spielwarenfabrik in Langenthal. Natur des Geschäftes: Spielwarenfabrikation. Geschäftslokal: Burgdorfstrasse, Langenthal.

24. Januar. Die Bäckereigenossenschaft von Langenthal und Umgebung mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 179 vom 1. September 1891, pag. 727 und Nr. 78 vom 24. Februar 1905, pag. 309) hat in ihrer Hauptversammlung vom 16. Dezember 1906 den Vorstand neu bestellt. Als Kassier am Platze des Fritz Huttmacher wurde gewählt: Fritz Geiser, Bäckermeister, von und in Langenthal; die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Bureau Bern.

24. Januar. Der Bernische Kantonschützenverein (S. H. A. B. Nr. 351 vom 26. Dezember 1898, pag. 1459) hat in der Abgeordnetenversammlung vom 18. März 1906 seine Statuten einer eingehenden Revision unterworfen und dabei folgendes festgestellt: Der Verein, von nun an unter dem Namen Kantonschützenverein von Bern, mit Sitz in Bern, besteht aus Schützengesellschaften (für Handfeuerwaffen) des Kantons Bern und hat den Zweck, dieselben zu einem kräftigen Verbands zu vereinigen, das Schiesswesen zu fördern und vaterländische Gesinnung zu pflegen. Der Kantonschützenverein von Bern und seine sämtlichen Sektionen gehören dem schweiz. Schützenverein an. Die Aufnahme einer Schützengesellschaft als Sektion des Kantonschützenvereins erfolgt durch den Kantonalvorstand auf schriftliche Anmeldung hin auf Grund vorgelegter Statuten und unter Angabe der Mitgliederzahl. Sektionen unter 15 Mitgliedern (in Gebirgsgegenden unter 10 Mitgliedern) werden nicht aufgenommen. Austrittserklärungen müssen bis Ende Dezember schriftlich erfolgen, sonst dauert die Mitgliedschaft ein weiteres Jahr fort. Sektionen, welche sich eigens zum Zwecke vorteilhafter Beteiligung an Sektionswettschiessen gebildet haben, oder sich unredlicher Mittel bedienen, werden aus dem Kantonschützenverein ausgeschlossen. Ebenso sind Sektionen, welche den Jahresbeitrag nicht bezahlen oder gegen die Statuten und Reglemente des Kantonalvereins verstossen, auf Antrag des Kantonalvorstandes durch die Abgeordnetenversammlung auszuschliessen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Sektionen verlieren jedes Anrecht auf das Vereinsvermögen und die Unfallversicherung. Die Vereinskasse wird gespeist durch 1) den Jahresbeitrag der Mitglieder von mindestens 50 Cts. per Mitglied, inbegriffen den Beitrag für den schweiz. Schützenverein und für die Unfallversicherung; 2) die am Kantonschützenfest eingehenden Extragebühren von den dem Verein nicht angehörenden Dopplern; 3) sonstige Beiträge und Vergabungen. Organe des Vereins sind: a) die Abgeordnetenversammlung; b) der Kantonalvorstand. Der durch die Abgeordneten-Versammlung auf eine dreijährige Amtsdauer zu wählende Vorstand besteht aus einem Präsidenten und 14 Mitgliedern. Der Vorstand bezeichnet aus seiner Mitte den Vizepräsidenten, den Sekretär und den Kassier. Er bestimmt die Entschädigungen für die beiden letzteren. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier bilden zusammen den leitenden Ausschuss, welcher die laufenden administrativen Angelegenheiten zu erledigen hat. Für den Verein führen Präsident und Sekretär oder deren Stellvertreter die Kollektivunterschrift. Präsident ist an Stelle des zurückgetretenen Chr. Tenger: Oberstleutnant Edmund Probst in Bern; Vizepräsident: Nationalrat J. J. Schär in Langnau; Sekretär: Abraham Itten, Lehrer in Thun, Kassier: Jakob Simmen, Gemeindegassier in Thun, zugleich Stellvertreter des Sekretärs.

Bureau Frutigen.

24. Januar. Unter der Firma Künzi & Lauber in Adelboden, haben Gottfried Künzi, Christians sel., und Friedrich Lauber, Christians, beide Zimmermeister, von und in Adelboden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit heute ihren Anfang nimmt und den Sitz in Adelboden hat. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Zimmererei.

24. Januar. Die Firma Fr. Schärz, Hotel Adler & Kursaal Adelboden in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 451 vom 23. Dezember 1902, pag. 1801) wird infolge Umbau und Vergrößerung umgeändert in Fr. Schärz, Adelboden-Palace Hotel & Kursaal Adelboden, vormals Adler.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1907. 23. janvier. La maison V^o Ph. Meyll, papeterie, fournitures de bureau, à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, n^o 299, pag. 1193), est radiée ensuite de renonciation.

23. janvier. Lucie Egger, de et à Fribourg, Maria et Anne Mayer, filles de Joseph, de Bramois (Valais), à Fribourg, ont constitué à Fribourg sous la raison sociale Egger et Mayer une société en nom collectif commencée le 15 janvier 1907. Genre de commerce: Papeterie et fournitures de bureau; bureau et magasin: Rue du Tilleul, n^o 152.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 24. Januar. Die Firma J. Bolliger, Schuhfabrikation und Schuhwarenhandlung, in Schönenwerd (S. H. A. B. Nr. 227 vom 8. August 1896, pag. 936) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 21. Januar. Inhaberin der Firma M. Stauffacher in Basel ist Frau Marie Stauffacher-Reinberger, von Matt (Glarus), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Stauffacher, von Matt (Glarus), wohnhaft in Basel, Ehemann der Inhaberin. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Kleinbünigerstrasse 23.

23. Januar. Die Firma C. Jacobs-Würth in Basel (Hotel und Restaurant zum Europäischen Hof) (S. H. A. B. Nr. 10 vom 9. Januar 1906, pag. 37) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Brauerei zum Warteck B. Flüglstallor Nachfolger in Basel (S. H. A. B. Nr. 190 vom 27. Juli 1889, pag. 635) hat zu einem Delegierten mit Einzelunterschrift ernannt: Johann Schmid-Ballié, von und in Basel.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 23. Januar. Die Firma Hans Weber, vorm. Steinbeis-Ferrari, Schuhwarengeschäft in Schaffhausen, und die von derselben an Bertha Weler, geb. Pfeiffer erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 386 vom 19. November 1901, pag. 1541) sind infolge Liquidation des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1907. 24. gennaio. Proprietario della ditta Giovanni Faul, in Bellinzona al Portone, è Giovanni Faul, di Mateto, da Neenstetten (Germania), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Prestino tedesco (Deutsche Bäckerei).

Ufficio di Locarno.

23. gennaio. Antonio Alexandrovitz, da Isola Bella (Italia), domiciliato in Locarno, e Angelo Barberis, da Castelletto Ticino, domiciliato in Locarno, hanno costituito, a datore dal 1^o gennaio 1907, una società in nome collettivo colla ragione sociale Alexandrovitz & Barberis con sede in Locarno. Genere di commercio: Esercizio dell'Albergo-Ristorante S. Gottardo.

24. gennaio. Proprietaria della ditta C. Capt in Muraltto è Carolina Capt, di Chenit, domiciliata in Muraltto. Genere di commercio: Esercizio dell'Hotel-Pension Capt.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 24. janvier. La société anonyme Forcos Motrices de la Grande-Bau, à Aigle (F. o. s. du c. des 4 décembre 1895, 25 mars 1898; 10 mai 1899, 27 mai 1902, 4 juin 1903 et 6 avril 1904), a révisé ses statuts et apperté par là les modifications suivantes aux faits publiés. Le capital social est augmenté de huit cent mille francs et porté à deux millions par l'émission de mille six cents actions nouvelles de cinq cents francs chacune, au porteur. Le nombre des membres du conseil d'administration est porté de cinq et sept. Les autres modifications ne touchent pas aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est actuellement représentée vis-à-vis des tiers par: 1^{er} président, Ami Chessex, des Planches, domicilié à Territet, et son secrétaire Emmanuel Dubochet, du Châtelard (Montreux), domicilié aussi à Territet, signant collectivement; ce dernier a remplacé Charles Maison, nommé Vice-président. 2^e Henri Payot, de Corcelles près Concise, ingénieur, domicilié à Montreux, administrateur délégué, signant collectivement avec Emmanuel Dubochet, secrétaire, ou avec Aimé Jayet, aussi administrateur délégué, de Hermenches, domicilié à Tavel. 3^e Emmanuel Dubochet et Aimé Jayet prénommés signant aussi conformément.

Bureau de Moudon.

23. janvier. Clémence, née Durussel, femme d'Amédée Pidoux, de Forel sur Lucens, domiciliée à Lucens, fait inscrire qu'elle exerce à Lucens, indépendamment de son mari, sous la raison Clémence Pidoux, un commerce d'épicerie, charcuterie et laiterie.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig.

1907. 24. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Electricitätswerk Lonza (Usines Electriques de la Lonza) in Gampel, hat in ihrer Generalversammlung vom 29. November 1906 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der früher publizierten Tatsachen getroffen. Ausser den vom Verwaltungsrat zur Führung der Unterschrift bestimmten Personen aus seiner Mitte und ausserhalb derselben genügt zur Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten jedonfalls die Unterschrift von je 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die übrigen Punkte der frühere Publikationen sind unverändert geblieben. Mitglieder des Verwaltungsrates sind zur Zeit: Kommissionsrat Alexander Wacker; Charles Schlumberger-Vischer; Hugo von Glenck; Albert Vogt; Auguste Boissonnas; Hans Herzog; Honri de Roten; Théodore Turrottni.

24. Januar. Suivant acte instrumenté par le notaire Edouard Moret à Lausanne, le 20 avril 1904, il a été constitué sous la raison sociale Société d'Hôtels, à Zermatt, avec siège à Zermatt une société anonyme qui a pour but l'acquisition, la location et l'exploitation d'hôtels à Zermatt. Les statuts portent la date du 20 avril 1904; ils ont été modifiés dès lors par décision de l'assemblée générale d'actionnaires le 30 janvier 1905 (capital social) et du 27 décembre 1906 (siège social). La durée de la société est illimitée. Le capital social qui était de trois cent mille francs à l'origine, est actuellement de quatre cent mille francs; il est divisé en huit cents actions au porteur de cinq cents francs chacune entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagé vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs. Les membres actuels du conseil d'administration sont: Georges Landis, de Richterswil, domicilié à Lausanne, banquier; Auguste Emery, des Cullayes, domicilié à Lausanne, banquier; Edmond Chavannes, de Vevey, domicilié à Lausanne, directeur de la Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne; Ferdinand Wolff, de Sion, domicilié à Lucerne; Edouard Meiss, de Coinsins, domicilié à Lausanne, docteur médecin; Pierre-Louis Perren, de Zermatt, y domicilié, propriétaire; Charles Nicodet, de Crans, domicilié à Montreux, ancien hôtelier.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1907. 24. janvier. La raison William Dubois et C^{ie}, à Cormondrèche (F. o. s. du c. du 29 septembre 1905, n^o 386, page 1542), modifie son genre de commerce qui est actuellement: commerce de vins; en y ajoutant: Fabrique de spiritueux.

24. janvier. La raison F. Landry-Grob, Hôtel de la Béroche, à St-Aubin (F. o. s. du c. du 16 août 1905, n^o 334, page 1334), est radiée d'office, ensuite de la déclaration de faillite du titulaire prononcée le 19 janvier 1907.

23 janvier. La raison L. Pianca, entreprise de gypserie et peinture du bâtiment et de travaux en ciments à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 15 novembre 1904, n° 431, page 1732), est radiée à la demande du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 23 janvier. Barthélemi Néri, et Louis-Jean Néri, tous deux d'origine italienne, domiciliés à Meyrin, ont constitué à Meyrin, sous la raison sociale B. et L. Néri freres, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1907. Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture. Chantier à Meyrin.

23 janvier. La maison Montandon et de Roulet, à Genève, agence immobilière et commerciale et agence de renseignements avec sous-titre «La sécurité mutuelle genevoise» (F. o. s. du c. du 10 octobre 1904, page 1533), a renoncé à son agence de renseignements ainsi qu'à son sous-titre et a modifié son genre d'affaires qui est actuellement: Bureau d'architecte et régie d'immeubles.

23 janvier. La Loge La Fraternité, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4^{er} mars 1906, page 314), dans son assemblée générale du 11 novembre 1906, renouvelé son comité qui reste composé de F. A. Désarnod, président; Jules Rappa, 1^{er} vice-président, Charles Beaudoin, 2^e vice-président; Antoine Delieutraz, trésorier, et Antoine Bonvier, secrétaire, tous domiciliés à Genève.

Schweizerische Emissionsbanken. — Banques d'émission suisses

Spezieller Ausweis der Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb für das Jahr 1906

Etat spécial des banques d'émission avec opérations restreintes pour l'année 1906

Ermittelt auf Grund der Wochenstatistiken vom Inspektor der Emissionsbanken. — Etabli par l'Inspektor des banques d'émission suivant les situations hebdomadaires

Zahlen in Tausenden Franken		Passiven — Passif						Chiffres en milliers de francs					
Ordnungs-Nr. N° d'ordre	Banken — Banques	Noten-Zirkulation Billets en circulation			Andere kurzfristige Schulden Autres dettes à courte échéance			Wechsel-Schulden Dettes sur effets de change			Total der kurzfristigen und der Wechsel-Schulden Total des dettes à courte échéance et sur effets de change		
		Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima
5	Bank in St. Gallen, in St. Gallen	17,250	17,926	16,393	1,025	1,967	49	—	—	—	18,275	19,496	16,528
14	Banque du Commerce, à Genève	23,196	23,916	23,037	1,796	5,124	503	387	1,909	—	25,379	28,141	23,740
17	Bank in Basel, in Basel	23,170	23,871	23,166	7,566	10,119	5,173	294	1,100	—	31,030	35,530	29,168
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,930	7,988	7,635	530	1,002	189	—	—	—	8,360	8,762	7,926
	Die 4 Banken zusammen — Les 4 banques ensemble*	71,446	78,465	68,494	10,917	14,255	8,240	681	2,444	—	83,044	88,304	79,000
	Stand im Jahre 1905 — Etat en 1905	71,525	73,436	68,669	10,288	14,494	6,940	449	3,073	—	82,262	89,863	77,820
	1904 — " — 1904	69,965	73,492	67,926	10,371	13,247	7,214	260	1,665	—	80,596	87,120	76,901
	1903 — " — 1903	68,720	73,335	66,255	9,567	11,535	7,536	26	150	—	78,313	85,539	74,723
	1902 — " — 1902	69,212	73,704	65,250	10,882	14,975	6,472	—	—	—	80,093	84,554	74,049
	1901 — " — 1901	67,342	72,930	61,370	11,366	16,870	8,870	106	507	—	78,814	85,918	74,807
	Zehnjähriger Durchschnitt 1891/1900	66,612	76,153	59,581	10,243	15,637	6,170	326	765	122	77,182	88,628	69,271
	Moyenne des dix années 1891/1900												
Zahlen in Tausenden Franken		Aktiven — Actif						Chiffres en milliers de francs					
Ordnungs-Nr. N° d'ordre	Banken — Banques	Vorrat in gesetzl. Barschaft Espèces ayant cours légal			Noten anderer Banken und übrige Kassabestände Billets d'autres banques et autres valeurs en caisse			Disconto-Schweizer-Wechsel Effets escomptés sur la Suisse			Wechsel mit Faustpfand Avances sur nantissement		
		Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima
5	Bank in St. Gallen, in St. Gallen	8,138	9,301	7,691	719	1,642	227	7,834	9,620	5,604	4,366	5,344	3,439
14	Banque du Commerce, à Genève	10,671	11,975	10,009	1,141	3,552	236	10,973	14,151	8,148	772	975	507
17	Bank in Basel, in Basel	12,221	14,098	10,892	1,173	3,085	233	13,446	16,852	8,709	9,623	12,318	7,729
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,998	8,632	3,806	221	707	32	6,653	7,607	5,785	1,102	1,340	964
	Die 4 Banken zusammen — Les 4 banques ensemble*	34,428	37,574	32,709	3,254	8,192	1,003	38,906	44,876	29,797	15,863	19,612	13,292
	Stand im Jahre 1905 — Etat en 1905	35,190	34,671	31,841	3,275	10,877	819	35,845	43,054	25,819	17,557	19,862	14,289
	1904 — " — 1904	32,952	35,717	31,689	3,729	8,519	727	34,032	43,489	25,677	14,664	16,569	13,832
	1903 — " — 1903	32,653	33,569	31,973	3,555	12,785	612	28,974	37,177	23,264	13,968	14,984	12,954
	1902 — " — 1902	32,026	33,097	31,278	2,737	7,036	688	34,968	41,619	29,098	16,496	18,166	15,230
	1901 — " — 1901	33,650	39,027	31,825	3,425	8,507	1,698	30,520	37,039	25,546	17,989	20,318	16,104
	Zehnjähriger Durchschnitt 1891/1900	32,145	35,836	28,841	4,643	9,987	833	39,577	48,049	32,832	19,211	24,721	15,208
	Moyenne des dix années 1891/1900												
		Wechsel aufs Ausland und übrige Portefeuillebestände Effets sur l'étranger et autres valeurs en portefeuille			Total der gesetzl. Notendeckung Couverture légale des billets			Uebrig kurzfall. disp. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance			Total der disponiblen Aktiven Total de l'actif disponible		
		Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima
5	Bank in St. Gallen, in St. Gallen	276	537	60	21,333	23,336	19,333	575	1,084	242	21,908	23,785	20,636
14	Banque du Commerce, à Genève	4,485	7,184	2,364	28,042	30,448	25,495	837	2,678	246	28,579	30,796	25,946
17	Bank in Basel, in Basel	2,281	3,589	1,577	38,748	42,214	35,361	1,951	3,560	967	40,669	43,861	36,960
31	Banque commerciale neuchâteloise	79	256	3	11,453	12,318	10,463	152	377	78	11,605	12,472	10,667
	Die 4 Banken zusammen — Les 4 banques ensemble*	7,121	11,117	4,718	99,576	105,269	94,353	3,515	5,907	2,077	103,091	108,190	97,116
	Stand im Jahre 1905 — Etat en 1905	7,300	10,997	4,420	97,107	102,353	83,306	3,457	7,472	1,788	100,564	108,425	92,650
	1904 — " — 1904	8,985	15,271	5,614	94,361	101,174	87,445	3,673	8,429	1,465	98,034	107,355	90,166
	1903 — " — 1903	12,386	17,866	6,331	91,531	96,766	87,164	3,075	5,120	1,670	94,606	100,921	89,875
	1902 — " — 1902	9,723	11,769	7,500	95,942	102,761	89,237	3,594	5,388	2,372	99,556	105,997	93,502
	1901 — " — 1901	10,332	13,660	6,936	95,866	101,806	88,676	3,622	9,871	1,936	99,488	103,978	91,597
	Zehnjähriger Durchschnitt 1891/1900	5,446	6,503	1,337	99,023	113,431	90,252	4,415	7,816	1,857	103,439	118,511	94,302
	Moyenne des dix années 1891/1900												
Banken — Banques		Prozentuales Verhältnis zwischen: Proportion pour cent entre:						Offizieller Discontosatz Taux de l'escompte officiel †					
		dem Barvorrat und der Noten-Zirkulation les espèces et la circulation			dem Barvorrat und den kurzfristigen und den Wechselschulden les espèces et les dettes à courte échéance et sur effets de change			den disponiblen Aktiven und den kurzfristigen und den Wechselschulden l'actif disponible et les dettes à courte échéance et sur effets de change					
		Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima	Durchschnitt Moyenne	Maxima	Minima
5	Bank in St. Gallen, in St. Gallen	47,2	53,7	43,9	44,5	50,0	40,8	120,0	128,9	112,0	—	—	—
14	Banque du Commerce, à Genève	46,0	52,0	43,5	42,0	47,6	37,7	113,0	124,9	105,2	4,76	5,50	4,50
17	Bank in Basel, in Basel	52,7	61,2	45,9	39,3	46,6	32,5	131,4	143,5	120,0	—	—	—
31	Banque commerciale neuchâteloise	43,4	45,8	41,6	40,6	43,3	38,0	139,9	149,3	124,0	—	—	—
	Die 4 Banken zusammen — Les 4 banques ensemble*	48,2	52,8	44,5	41,5	44,9	37,2	124,2	130,5	104,4	—	—	—
	Stand im Jahre 1905 — Etat en 1905	46,3	48,4	44,1	40,3	42,8	36,2	122,3	136,9	113,4	4,05	5,00	3,50
	1904 — " — 1904	47,8	52,1	43,6	40,8	46,2	36,7	121,6	129,5	113,2	4,05	4,50	3,50
	1903 — " — 1903	47,5	50,2	44,3	41,7	49,7	38,8	120,8	126,4	116,0	4,06	4,50	3,50
	1902 — " — 1902	46,3	49,2	42,8	40,1	44,3	38,0	124,7	130,6	119,7	3,77	4,50	3,50
	1901 — " — 1901	49,9	56,6	40,9	42,7	49,2	37,9	126,2	133,9	116,6	3,93	5,00	3,50
	Zehnjähriger Durchschnitt 1891/1900	48,2	52,9	44,4	41,6	45,4	37,9	134,3	146,5	123,0	3,89	4,98	3,25
	Moyenne des dix années 1891/1900												

* Bis zum 1. Juli 1894 sechs Banken, von da an fünf Banken bis zum 15. Mai 1899, dann 4 Banken. — Jusqu'au 1^{er} juillet 1894 six banques, à partir de cette époque cinq banques jusqu'au 15 mai 1899 et à partir de là 4 banques.

† Bis 15. Juli 1893 Mittel des Discontosatzes der Plätze Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich, von da an offizieller Discontosatz schweizerischer Emissionsbanken. — Jusqu'au 15 juillet 1893 moyenne du taux de l'escompte des places de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich, à partir de cette époque taux de l'escompte officiel des banques d'émission suisses.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 21557. — 22 janvier 1907, 8 h.

M. L. Rosenblatt & fils, fabricants et négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



СЕМІРАМІДА

N° 1558. — 22 janvier 1907, 8 h.

M. L. Rosenblatt & fils, fabricants et négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

POLLUX
ПОЛУКСЪ

Nr. 21559. — 18. Januar 1907, 8 Uhr.

Oskar Türke, Kaufmann,
Basel (Schweiz).

Lederfett und Lederwische.

(Uebertragung der Marke Nr. 14315 von Leopold Zoller-Jenny.)



Nr. 21560. — 18. Januar 1907, 8 Uhr.

Oskar Türke, Kaufmann,
Basel (Schweiz).

Desinfektionsmittel für Pissoire (Kresolmischung).



Nr. 21561. — 22. Januar 1907, 10 Uhr.

Weinkellerei Dshem A. G., Fabrik,
Langenthal (Schweiz).

Getränke jeder Art.

Dshem

Nr. 21562. — 21. Januar 1907, 6 Uhr.

Joh. Mazenauer-Widmer, Kaufmann,
Wienachten-Tobel (Schweiz).

Sandseife.

„Rival“

Radiation

N° 21433. — Société d'horlogerie la Générale, Bienne. — Radiée le
24 janvier 1907, à la demande de la société titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Der gewerbliche Tarifvertrag.

I.

Die Abteilung für Arbeiterstatistik im statistischen Amte des deutschen Reiches hat vor kurzem unter dem Titel «Der Tarifvertrag im Deutschen Reich» eine dreibändige Veröffentlichung herausgegeben. Auf eine im Juni 1903 ergangene Aufforderung an alle Interessenten, das ihnen zugängliche Material an Tarifverträgen dem kaiserlichen statistischen Amte zur Verfügung zu stellen, ist demselben ein grosses Material zugegangen,

anfanglich hauptsächlich von Seiten der Arbeiterverbände, dann aber auch von Gewerbetreibenden und Arbeitgeberverbänden. Das gesammelte Material umfasst wohl die Hälfte aller bestehenden Tarifverträge, und bietet für eine systematische Bearbeitung, die vor allem das Typische in der Entwicklung hervortreten lassen will, eine genügende Unterlage.

Einer zusammenfassenden Darstellung über die wichtigsten Ergebnisse der genannten Publikation, welche das «Reichsarbeitsblatt» gibt, entnehmen wir, dass fast ausschliesslich das Handwerk — dagegen noch nicht die Grossindustrie — von der Tarifvertragsbewegung erfasst ist. Die beiden Gewerbegruppen, in denen der Tarifvertrag wirkliche Bedeutung gewonnen hat, sind die graphischen Gewerbe einerseits, das Baugewerbe im weitesten Sinne andererseits; erst in erheblichem Abstand folgen die übrigen handwerklichen Gewerbe.

Man schätzt, dass heute im Deutschen Reich etwa 3000 bis 4000 Tarifverträge (Tarifvereinbarungen, Tarifgemeinschaften) bestehen, während vor 10 Jahren der Begriff des Tarifvertrages in weiten Kreisen noch kaum bekannt war. Es hat sich also hier eine volkswirtschaftlich hochbedeutende Entwicklung im letzten Jahrzehnt vollzogen.

Nach dem «Reichsarbeitsblatt» ist die Stellungnahme der Interessenten zu dieser Entwicklung keineswegs eine einheitliche gewesen. Noch im Jahre 1897 fasste das Leipziger Gewerkschaftskartell gewissermassen als Protest gegen den im Jahre 1896 erfolgten Abschluss der Tarifgemeinschaft im Buchdruckgewerbe folgende Resolution:

«In Erwägung, dass die Tarifgemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Interessen und die Weiterentwicklung der Organisation der Arbeiter schädigt, ist diejenige Gewerkschaft, die diesen Standpunkt vertritt, als nicht auf dem Standpunkt der modernen Arbeiterbewegung stehend zu betrachten. Da nun aber das Leipziger Gewerkschaftskartell auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung fusst, werden nur diejenigen Delegierten jeder Gewerkschaft anerkannt, welche obigen Anforderungen entsprechen. Das Kartell beschliesst, diejenigen Vertreter der Buchdrucker, welche Anhänger der Tarifgemeinschaft sind, infolgedessen auf Hirsch-Dunckerschem Standpunkt stehen, nicht anzuerkennen, da diese Bestrebungen mit denen des Kartells nicht in Einklang zu bringen sind.»

Ein entscheidender Umschwung der Anschauungen auf der Arbeiterseite tritt erst ein, als auf dem 3. Gewerkschaftskongress zu Frankfurt-Bockenheim vom 8.—13. Mai 1899 die Frage der Tarifgemeinschaften zur Diskussion gestellt wird. Auf diesem Kongress gelangte die folgende Resolution zur Annahme:

«Tarifliche Vereinbarungen, welche die Löhne und Arbeitsbedingungen für eine bestimmte Zeit regeln, sind als Beweis der Anerkennung der Gleichberechtigung der Arbeiter seitens der Unternehmer bei Festsetzung der Arbeitsbedingungen zu erachten und in den Berufen erstrebenswert, in welchen sowohl eine starke Organisation der Unternehmer wie auch der Arbeiter vorhanden ist, welche eine Gewähr für Aufrechterhaltung und Durchführung des Vereinbarten bieten. Dauer und Umfang der jeweiligen Vereinbarungen lassen sich noch nicht schematisieren, sondern hängen von den Eigenarten des betreffenden Berufes ab.»

Mit diesem Beschluss des Gewerkschaftskongresses ändert sich auch die Stellungnahme der einzelnen Verbände in der Frage; die folgenden Jahre bringen einen völligen Wandel der Anschauungen in der Richtung, dass der Abschluss von Tarifvereinbarungen als gewerkschaftliches Ziel allgemein erstrebt wird.

Auch auf Seite der Arbeitgeber ist die Stollungnahme zu den Tarifverträgen keine völlig einheitliche. Sie ist noch heute überwiegend ablehnend, und für diese ablehnende Haltung werden zahlreiche gewichtige Gründe vorgebracht. Am schärfsten hat der Zentralverband Deutscher Industrieller zuletzt im Mai 1905 seinen ablehnenden Standpunkt in folgender Resolution niedergelagt:

«Der Zentralverband Deutscher Industrieller betrachtet den Abschluss von Tarifverträgen zwischen den Arbeitgeberorganisationen und den Organisationen der Arbeiter als der deutschen Industrie und ihrer gedeihlichen Fortentwicklung überaus gefährlich. Die Tarifverträge nehmen ohnehin dem einzelnen Arbeitgeber die für die sachgemässe Fortführung jedes Unternehmens notwendige Freiheit der Entschliessung über die Verwendung seiner Arbeiter, als sie auch die einzelnen Arbeiter unvermeidbar unter die Herrschaft der Arbeiterorganisation bringen. Die Tarifverträge sind nach der Ueberzeugung des Zentralverbandes, wie auch durch die Erfahrungen in England und Amerika voll bestätigt wird, schwere Hindernisse der technischen und organisatorischen Fortschritte der deutschen Industrie. Aus diesem Grunde bedauert der Zentralverband insbesondere auch die Entschliessung der königlich bayerischen Staatsregierung vom 2. März d. J., die den Abschluss von Tarifverträgen als eine der vornehmsten Aufgaben der Gewerbeaufsichtsbeamten bezeichnet.»

Eine von dem vorstehend gekennzeichneten Standpunkt abweichende Stellung nimmt die Arbeitgeberschaft des Baugewerbes und des graphischen Gewerbes ein.

Das deutsche statistische Amt untersucht sodann, wie die gegenwärtige Stellung von Arbeitern und Arbeitgebern gegenüber dem Tarifvertrag sich historisch erklärt. Es heisst da abschliessend: Es ist erklärlich, dass die Arbeitgeber diese Entwicklung zunächst nur als einen Erfolg der Arbeiter, als einen Angriff auf ihre Stellung empfanden und daher der Entwicklung für das erste ablehnend gegenüberstanden und zum grossen Teil noch stehen. Es kommt hinzu, dass nach Auffassung eines Teiles der Arbeitgeber die volkswirtschaftliche Entwicklung mit einer Reihe von Nachteilen verknüpft ist, welche die Entwicklung zum Tarifvertrag nach ihrer Ansicht als nicht unbedenklich erscheinen lassen, und die durch die Vorteile, welche die kollektive Vertragschliessung bietet, nicht aufgewogen werden.

Die Vorteile der einheitlichen Festsetzung der Arbeitsbedingungen im Tarifvertrag für beide Parteien lassen sich leicht zusammenfassen. Für den Arbeiter bestehen sie in der Verbesserung seiner Arbeitsbedingungen. Der Arbeitgeber ist in der Lage, höhere Löhne zu zahlen, wenn er eine gewisse Sicherheit vor Streiks hat und wenn er eine Unterbietung durch Schmutzkonzurrenz nicht zu befürchten braucht. Der Arbeiter kann ferner mit einer grösseren Beständigkeit seiner Arbeitsbedingungen rechnen, ist in dieser Hinsicht nicht jeder Schwankung der Konjunktur ausgesetzt, die sonst in seinen Arbeitsbedingungen zum Ausdruck gelangt. Auch bei Verschlechterung der Konjunktur erhält er während der Dauer des Tarifvertrages seinen erhöhten Lohn weiter bezahlt, der ihm bei Abschluss des Vertrages garantiert war. Er hat ferner die von der Erfahrung vielfach bestätigte Aussicht, dass bei Ablauf des Tarifvertrages sich eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen durchsetzen lassen wird. Schliesslich sehen die Arbeiter in den vertraglichen Abmachungen eine Weiterbildung des Arbeitsvertrages und damit gewissermassen eine Vorarbeit für die Ausbildung und Ausdehnung des gesetzlichen Arbeiterschutzes. Die Gesamtheit dieser Vorteile wird wohl nicht mit Unrecht von den Arbeitern hoch veranschlagt und, von wenigen Gewerben abgesehen, in denen die Verhältnisse eigenartig gelagert sind, sind sie daher auch die treibenden Kräfte in der Tarifbewegung. Das schliesst auf der andern

Seite nicht aus, dass der Tarifvertrag für den Arbeiter auch Nachteile aufzuweisen vermag, zumal für den einzelnen und besonders tüchtigen oder besonders untüchtigen Arbeiter. Der besonders Tüchtige kann sich durch die Bestimmungen über Arbeitszeit und über den Lohn, die dem Durchschnitt der Arbeiter angepasst sind, in seiner Bewegungsfreiheit gehemmt, in seinem Streben nach Vorwärtskommen durch den Tarif behindert fühlen. Der besonders Untüchtige kann durch die Steigerung des Lohnes, die der Tarif mit sich bringt und die den Arbeitgeber zur Auslese seiner Arbeitskräfte veranlasst, seine Stelle verlieren. Aber das sind Nachteile der Individuen, die nicht als Nachteile der Klasse empfunden werden, die um der Solidarität willen zum Teil sogar beabsichtigt sind. Die Vorteile für den Arbeitgeber liegen in zwei Richtungen: er erlangt oder soll wenigstens erlangen durch die kollektive Festlegung der Arbeitsbedingungen für die Dauer der Geltung des Tarifvertrags die Sicherheit vor Streiks, und er erlangt ferner, wenn die Geltung des Tarifs eine möglichst allgemeine ist, die Sicherheit, dass seine Konkurrenten nur unter den gleichen Bedingungen arbeiten lassen können wie er. Er steht also im wirtschaftlichen Wettbewerb in dieser Hinsicht dann auf gleicher Basis und ist bis zu einem gewissen Grade sicher vor Schmutzkonkurrenz. Diese Sicherheit ermöglicht ihm — soweit diese Bedingungen zutreffen — höhere Löhne zu zahlen, als er sonst in der Lage war es zu tun, wie schon oben herfuhr wurde, und gibt seiner Geschäftsführung eine grössere Ruhe, als wenn er fortwährend bei jeder Schwankung der Konjunktur mit Störungen der Ruhe im Gewerbe durch Arbeitsstreitigkeiten zu rechnen hätte. Der erste Vorteil, die Sicherheit vor Streiks, wird von dem Arbeitgeber verhältnismässig leicht erreicht; es genügt dafür, dass er sich mit seinen Arbeitern bezw. dem Verband auseinandersetzt und den Tarifvertrag abschliesst. Die Erreichung des zweiten Vorteils hängt nicht von dem einzelnen Arbeitgeber ab, sondern offensichtlich davon, dass die übrigen, oder wenigstens der grösste und bedeutendste Teil der übrigen Arbeitgeber des Gewerbes sich zu den gleichen Bedingungen verpflichten.

Décisions sur l'application du tarif douanier prises par le département fédéral des douanes

(Décembre 1908)

N° du tarif	Taux du droit	Désignation de la marchandise
19	20.—	«Vignolat» (farine alimentaire pour enfants).
37 b	exempt	Figues à l'eau salée.
231/232	—20	Poteaux télégraphiques, même enduits de goudron ou de carbolinum sur une longueur de 2 m. à partir du pied, ainsi qu'à l'extrémité supérieure; traverses équarries à la hache dans le sens de la longueur, sans autre travail (sans trous pour les crampons ou entailles).
233	—45	Traverses sciées sur une ou plusieurs faces, même avec trous pour les crampons et entailles, et traverses simplement équarries à la hache, mais pourvues de trous pour les crampons ou d'entailles de sabotage.
234	—80	
239	exempt	Merrains, façonnés à la hache.
253	12.—	Manches pour pelles, fourches, pioches, halais; chevilles, en bois pour cordonniers.
259	15.—	Plateaux à servir, en bois.
260	20.—	
270	12.—	
271	20.—	
340 b	50.—	Albums pour photographies, recouverts de cuir ou de tissu de laine, lin ou coton.
390	10.—	Dentelles de coton tissées, de tout genre.
405/410	divers	Tissus de jute, en coupons, découpés pour sacs.
427	30.—	Licols en jute.
476	40.—	Sealskin (tissu de mi-laine tiré à poil [lainé]).
496	exempt	Le NB. actuel doit être biffé et remplacé comme suit: Sont admis comme crin et poils de buffle bruts; tous les crins et poils qui ne sont pas triés, tous ceux qui ne sont pas nettoyés et qui par conséquent sentent encore l'écurie, liés ou non en hottes plus ou moins grosses, d'une seule ou de plusieurs couleurs.
505 b	10.—	Balais en plassava.
572	200.—	Feuilles artificielles de palmier.
578	15.—	Montures de parapluies; avec ou sans poignée.
680 b	16.—	Armatures en porcelaine pour lampes à incandescence, en combinaison avec des parties de métal insignifiantes.
683	5.—	Prismes «Luxfer».
701 b	30.—	Vitres peintes au moyen de patrons, plaques à jour, etc.
787/790	divers	Réfecteurs pour lampes à incandescence.
803/809	divers	Tuyaux en fonte d'acier d'un diamètre intérieur de 40 cm. ou plus.
819	3.—	Socles pour lampes à incandescence.
833	15.—	Bifler: douilles en tôle de laiton pour lampes électriques.
890	2.—	Appareils pour le moulage des cylindres encreurs des presses typographiques.
918	10.—	Châssis montés et finis pour wagons de chemin de fer, avec freins, tampons, etc.
919	8.—	

N° du tarif	Taux du droit	Désignation de la marchandise
946	60.—	Longues-vues montées sur pied.
981	45.—	Hémoglobine; hématogène.
988	exempt	Gomme arabique liquide.
1015	7.—	Gaz obtenu par la distillation de résidus de benzine, liquéfié par compression (Blangas).
1048	2.—	Garantol (produit pour conserver les œufs).
1066 b	—60	Paraphénéidine.
1069	—60	Ortho-sulfochlorure de toluène.
1107	6.50	Alabastine; couleurs d'ampfiboline.
1114	10.—	Huile de lin blanchie, cuite.
1115	exempt	Huile de lin blanchie, non cuite.
1141	5.—	Savon à l'ammoniaque pour lessive.
1145	30.—	Bonnets en papier, finis. NB. ad 1148/1149. Les douilles montées pour lampes à incandescence, en métal, en combinaison avec de la porcelaine, doivent être acquittées comme ouvrages en métal d'après leur matière et leur conditionnement. (Armatures de lampes à incandescence en porcelaine avec des parties de métal insignifiantes, v. ad n° 680 b; socles pour lampes à incandescence, v. ad 819; réflecteurs, v. ad 787/790.)
1160	15.—	Bonbonnières en forme de jouets.
1162	4.—	Couronnes mortuaires artificielles.

Kaffee. Der «Frankfurter Zeitung» wird aus Rio de Janeiro gemeldet: Nachdem eine Kommission der Kaffeeförderung dem Bundespräsidenten die kritische Lage geschildert hatte, verlangt jetzt die Handelskammer von Santos von der Bundesregierung die dringende Unterstützung der Staatsregierung von Sao Paulo, um eine Katastrophe zu vermeiden. Der jetzige Kaffeevorrat in Santos von drei Millionen Sack entspreche einem Wert von 60 Millionen Milreis. Dies bringe den Handel in Verlegenheit, seinen laufenden Verpflichtungen zu genügen, und nötige zu aussergewöhnlichen Massnahmen, um schwere Folgen abzuwenden.

— Postscheckverkehr. Die Postverwaltung gibt, um das Publikum darüber aufzuklären, welche Personen, Firmen und Amtsstellen Postscheckrechnungen besitzen und Zahlungen hierauf entgegen nehmen, periodisch ein gedrucktes Verzeichnis der Inhaber von Postscheckrechnungen heraus, das unentgeltlich an alle Rechnungsinhaber verteilt und auch bei allen Poststellen zur Einsicht aufgelegt wird. Das nächste neue Verzeichnis wird in der ersten Hälfte des Monats Februar erscheinen. In dasselbe können noch die Namen derjenigen Interessenten aufgenommen werden, die sich bis Ende Januar zur Eröffnung einer Postscheckrechnung anmelden und entschliessen. Die Namen der später Beitretenden könnten erst in den Nachträgen zum Verzeichnisse, die je nach Bedürfnis herausgegeben werden, erscheinen.

Chèques et virements postaux. L'Administration des postes publie périodiquement une liste imprimée des titulaires de comptes de chèques postaux qu'elle distribue gratuitement à tous les titulaires de comptes; cette liste est remise en outre à tous les offices de poste où chacun peut la consulter. Le but poursuivi est de faire connaître autant que possible au public les personnes, raisons de commerce et autorités qui possèdent un compte de chèques postaux sur lequel des versements peuvent être effectués. La prochaine édition de la liste paraîtra dans la première quinzaine de février. Tous ceux qui s'annoncent et se décident jusqu'à la fin de janvier pour l'ouverture d'un compte de chèques pourront encore y figurer. Les adhésions ultérieures ne pourront être publiées que plus tard dans des suppléments à la liste qui paraissent selon les besoins.

Literatur. Der schweizerische Handelslehrer-Verein und die Schweizerische Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen geben nunmehr unter dem Titel Schweizerische Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen ein monatlich erscheinendes Publikationsorgan heraus, dessen erste Nummer bereits erschienen ist. (Verlag G. Krebs, Buchdruckerei in Basel.) Nach dem Begleitwort des zeichnenden Bedaktors, Herrn W. Wick, Lehrer an der obern Realschule und Dozent an den öffentlichen handelswissenschaftlichen Kursen in Basel, will die Zeitschrift nicht nur ein Spiegelbild des Unterrichtswesens geben, wie es ist, sondern sie will anregend, fördernd wirken und sucht daher ihre Mitarbeiter nicht bloss im Kreise der Theoretiker, sondern auch der Praktiker. Sie will aber nicht bloss eine Handelsschulzeitung sein. Sie sucht ein dauerndes Band zu knüpfen zwischen der Schule und den ehemaligen Handelsschülern, die sich an verschiedenen Orten zu Vereinen zusammengeschlossen haben. Ferner soll das Interesse für die Handelsschulen bei Kaufleuten und Behörden gefördert und auch das Interesse der Lehrer an den Vorgängen des Wirtschaftslebens wachgehalten werden. Daher zieht sie in den Kreis ihres Stoffes nicht nur Schulfragen, sondern auch solche, die Volkswirtschaft, Handelspolitik, Handelsrecht, Versicherung, Geographie und Statistik, Verkehrswesen, Usancen, Buchhaltung u. s. w. betreffen, die also den Kaufmann ebenso wie den Lehrer interessieren. Der jährliche Abonnementpreis beträgt für die Schweiz Fr. 6, für das Ausland Fr. 8.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque de France.			
Encaisse mé-tallique	17 janvier	24 janvier	17 janvier
	fr.	fr.	fr.
Portefeuille	3,639,970,644	3,639,537,970	4,883,152,125
	1,257,655,795	1,212,747,822	685,688,419
			744,960,050

Annoncen-Pacht: Endolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Trüb, Fierz & Co., Hombrechtikon-Zürich
 Fabrique d'instruments électriques à mesurer, compleurs électriques et appareils scientifiques, recommandent leurs nouveaux types: Voltmètres, Ampèremètres (34 b), Wattmètres, Instruments de contrôle et de laboratoire, Appareils enregistreurs ainsi que Compleurs p. courants alternatifs. Fabrication exclusivement de 1^{er} ordre. Fondée en 1893. Téléphone. — Télégramme: Trüb, Hombrechtikon.



Kinder-Kurhaus Waidli
 Steinen bei Schwyz
 Helle, nebellfreie Lage. Sehr geeignet als Winterluftkurort für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder von 3—14 Jahren. Individuelle Behandlung, mütterliche Pflege. (53).
 Neu eingerichtetes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Zentralheizung und elektrisches Licht. Wintersportübungen.
 Man verlange Prospekte.
 Kurarzt: Dr. Ernst Köchli. Besitzer: Alb. Camenzind W.

Spar- & Leihkasse Stein am Rhein

Soll Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1906 Haben

Soll		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Haben		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1) Passiv-Zinsen											
1.	An Saldo alter Rechnung (Ratazinsen vom Vorjahre)			98,360	31	1) Ertrag des Wechsel-Konto				6,018	37
2.	» bezahlte und gutgeschriebene Zinsen			465,411	11	2) Ertrag des Wertschriften-Konto				17,796	75
3.	» Sparkassa-Einlagen-Zinsen			51,088	29	3) Ertrag der Immobilien				2,949	71
4.	» verfallene, nicht erhobene Obligationen-Zinsen	16,644	80			4) Aktiv-Zinsen					
5.	» verfallene, nicht erhobene Depositen-Zinsen	4,238	50	20,883	30	1.	Per empfangene und belastete Zinsen			602,044	81
6.	» Ratazinsen auf Obligationen	172,098	75			2.	» verfall. Hypothek-Darlehen-Zinsen	57,947	82		
7.	» » » Depositen	20,678	20	192,776	95	3.	» » Kaufschuld- » »	3,094	01		
2) Provisionen											
1.	An bezahlte Provisionen etc.			940	25	4.	» » Hinterlags- » »	514	—		
3) Steuern											
1.	An Steuern an den Staat			1,049	80	5.	» » Bürgschafts- » »	1,682	50	63,238	33
4) Verwaltungskosten											
1.	An Entschädigung an die Verwaltungsbehörden und Revisoren sowie Honorar an den Direktionspräsidenten	2,090	—			6.	Ratazinsen auf Hypothek-Darlehen	230,986	50		
2.	» Besoldung an Verwalter und Angestellte	14,083	15			7.	» » » Kaufschuld- » »	5,398	86		
3.	» Bureaumaterial, Bücher und Drucksachen	2,131	07			8.	» » » Hinterlags- » »	4,544	—		
4.	» Porti, Depeschen, Telephon, Abonnements, Inserate, Betriebs- und Prozesskosten, Informationen etc. (abzögl. verrechnete)	2,213	41			9.	» » » Bürgschafts- » »	6,109	95	247,037	31
5.	» Lokalmiete	1,500	—			5) Provisionen					
6.	» Lokalbesorgung	350	—	22,367	63	1.	Per empfangene Provisionen und Dépôtgebühren			5,343	72
	Netto-Ergebnis pro 1906			91,556	36						
				944,429	—					944,429	—

Jahres-Schlussbilanz auf 31. Dezember 1906

Aktiven (Genehmigung durch die Einwohnergemeinde Stein am Rhein vorbehalten.) **Passiven**

Aktiven		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Passiven		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Kassa											
Baarbestand				65,945	50	I. Kurzfristige Schulden					
II. Kurzfristige Guthaben											
Konto-Korrent-Bankiers				106,647	90	Konto-Korrent-Kreditoren		772,349	44		
III. Wechselforderungen											
Inkasso-Wechsel auf die Schweiz	1,167	70				Sparkassa		1,482,677	60	2,255,027	04
Schweiz Bankpapier	52,427	—			II. Wechsel-Schulden						
Bank-Akzept auf das Ausland (MK. 201,000.—)	246,281	25	299,875	95	Keine						
IV. Andere Forderungen auf Zeit											
Konto-Korrent-Debitoren	325,002	48			III. Andere Schulden auf Zeit						
Hypothek-Darlehen	12,074,022	65			Obligationen		10,361,992	50			
Kaufschulden	304,060	81			Depositen		1,156,970	14	11,518,962	64	
Darlehen auf Hinterlagen	214,532	50			IV. Gesellschafts-Konti						
Darlehen auf Bürgschaft	319,634	05	18,237,252	49	Verfallene und Ratazinsen auf Passiv-Posten		213,660	25			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit											
Obligationen laut Wertschriften-Inventar	463,505	—			Stadtgemeinde Stein a. Rh.		42,610	54			
Ratazinsen	3,163	95	466,668	95	Tantieme-Konto		2,655	98	258,936	75	
VI. Feste Anlagen											
Mobilien	3,000	—			V. Eigene Gelder.						
Immobilien (nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt)	134,000	—	137,000	—	Garantiefonds		200,000	—			
VI. Gesellschafts-Konti.											
Verfallene und Ratazinsen auf Aktiv-Posten			310,275	64	Reservefonds		259,000	—			
			14,623,066	43	Verlust-Reserve		36,140	—	495,140	—	
					Reserve für Markwährung				95,000	—	
									14,623,066	43	

Hoek van Holland - Harwich

Route nach

ENGLAND.

Durchgehende Korridorwagen u. Speisewagen Basel. Mannheim - Köln-Hoek von Holland - Bern ab 7.00 Vm., London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm. Korridorzüge mit } zwischen Harwich u. London u. Harwich
Restaurations-Wagen } u. York elektrisch beleuchtet und im Winter m. Dampf geheizt. Table d'hôte-Frühstück und Diner. — Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich über Mareh nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres durch **U. M. CROWE**, Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, Basel, Dornacherstrasse 22. (5.)

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. Näheres durch **H. C. Amendt**, Hotel Manager.

komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stähle en gros. (48.)

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173.)
Jucker-Wegmann, Zürich

Belchaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Töchter-Handelsschule Biel

Die Schule umfasst drei Jahreskurse. Tüchtige Ausbildung in den modernen Hauptsprachen und gründliche Vorbereitung auf den Bureaudienst. — Schülerinnen, die mit Erfolg eine Sekundarschule absolviert haben, können in die II. Klasse eintreten. — Diplomprüfung am Schlusse des 3. Jahreskurses. (269;)

Aufnahmsprüfung den 23. März 1907.

Anmeldungen, begleitet von den letzten Schulzeugnissen, nimmt entgegen.

Programme verlangen!

Die Direktion.

Schweiz. Metallwerke Dornach

in Dornach

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 9. Februar 1907, nachm. 2 1/2 Uhr

im Gasthaus zum „Ochsen“, in Dornachbrugg

Traktanden:

- 1) Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung der durch die ordentliche Generalversammlung vom 13. August 1906 beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 500,000 auf den Betrag von Fr. 1,500,000.
- 2) Statutenänderung, soweit solche durch die Kapitalerhöhung bedingt ist.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens 8. Februar 1907 durch Einreichung eines unterschriebenen Nummernverzeichnisses über ihren Aktienbesitz im Bureau der Schweiz. Metallwerke Dornach in Dornach auszuweisen, wogegen ihnen die Zutrittskarten ausgestellt werden. (231)

Dornach, den 15. Januar 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

A. Erzer.

Banque de Paris et des Pays-Bas

Société anonyme

Siege social: 3, Rue d'Antin

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le samedi, 16 février prochain, à 3 heures de l'après-midi, au siège social, 3, rue d'Antin, à Paris, à l'effet de:
Vérifier et constater la sincérité de la déclaration effectuée par le conseil d'administration suivant acte reçu par M^e Bossy, notaire, à Paris, le 23 janvier 1907, relative à la souscription des 25,000 actions représentant l'augmentation de capital de fr. 12,500,000, autorisée par l'assemblée générale extraordinaire du 17 décembre 1906, et aux versements effectués sur les dites actions.

Tous les propriétaires d'actions anciennes et tous les souscripteurs d'actions nouvelles, quelque soit le nombre d'actions dont ils sont propriétaires ou souscripteurs, peuvent prendre part à cette assemblée, avec le nombre de voix déterminé par l'article 34 des statuts, sans qu'il puisse être supérieur à dix voix (art. 27 de la loi du 24 juillet 1867).

Ont droit d'assister à cette assemblée:

- 1^o Tous les souscripteurs d'actions nouvelles,
- 2^o Et, en ce qui concerne les actions anciennes,
 - a. Les propriétaires d'actions nominatives et les titulaires de certificats de dépôt, dont les actions auront été inscrites ou déposées au plus tard, le 9 février prochain.
 - b. Les propriétaires d'actions au porteur, qui auront déposé à cet effet leurs titres au plus tard le 9 février prochain.

A Paris: Au siège social 3, Rue d'Antin;

Au Crédit Lyonnais, 49, Boulevard des Italiens;
Au Comptoir National d'Escompte de Paris, 14, Rue Bergère;
A la Société générale pour favoriser le développement du commerce et de l'industrie en France, 54, Rue de Provence;
A la Société générale de Crédit Industriel et Commercial, 66, Rue de la Victoire;
A la Banque de l'Union Parisienne, 5 et 7, Rue Chauchat;
A la Banque Française pour le commerce et l'industrie 9, Rue Boudreau;
A la Société Marseillaise de Crédit Industriel et commercial et de Dépôts, 4, Rue Auber;
Au Crédit Algérien 10, Place Vendôme;
Dans les Départements et à l'Etranger;
Aux succursales et Agences des Etablissements ci-dessus désignés;
Aux succursales de la Banque de Paris et des Pays-Bas, à Bruxelles, Amsterdam et Genève.

Les cartes d'admission peuvent dès à présent être retirées. Tout actionnaire membre de l'assemblée a le droit de se faire représenter par un mandataire également membre de l'assemblée, qui devra déposer ses pouvoirs au siège social au plus tard le 13 février prochain.



G. A. Pestalozzi & Co. A.-G.

Zürich

Schweizerische Lichtkohlenfabrik

(1487) empfiehlt ihre prima Fabrikate für

sämtliche Arten Bogenlampen

Ediktal-Aufforderung

Es werden folgende Titel auf die Schweizerische Volksbank in Bern vermisst:

- 1) Stammanteilsbüchlein Nr. 5257 des Herrn Fritz Herren, Säger, in Riggisberg, von Fr. 474.25.
- 2) Stammanteilschein Nr. 45147 des Herrn Josef Hittmann, Ingenieur, in Bern, von Fr. 1000, mit Coupons pro 1905 u. ff.
- 3) Stammanteilsbüchlein Nr. 6174 des Herrn Kaspar Kohler, Buchbinder in Meiringen, von Fr. 344.05.
- 4) Sparheft Nr. 829 des Herrn David Wüthrich, gew. Schützeninstruktor, in Bern, von Fr. 200.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte an denselben innert der Frist von 6 Monaten bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst die erwähnten Titel als entkräftet angesehen und die Gegenwerte an die Erben obenzitierter Gläubiger ausbezahlt werden. (265)

Bern, den 24. Januar 1907.

Schweizerische Volksbank:
W. Moser. pp. Huber.

Schlussruf

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsgrübe von Verstorbenen.)

An Streiff, Felix sel., Walzmühle und Sägerei, Alpenbrückli, Ennenda. Forderungseingaben an: In sein Haus.

Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 26. Januar 1907.

Namens der Regierungskanzlei,

(270)

Der Ratschreiber: **B. Trümpy.**

Schweiz. Eisenbeton-Werke A.G.

Bern

Ausserordentliche Generalversammlung

Montag, den 4. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, Bollwerk 19

Traktanden:

- 1) Berichterstattung.
- 2) Wahlen.
- 3) Reorganisation.
- 4) Reduktion des Aktienkapitals.
- 5) Unvorhergesehenes.

Bern, den 23. Januar 1907.

(258)

Dissolution de société anonyme

Sommation aux créanciers

Par décision de l'assemblée générale des actionnaires, en date du 31 décembre 1906, la société anonyme «Société d'Horlogerie Electa, Ancienne Société d'Horlogerie de Genève», ayant son siège à La Chaux-de-Fonds, a été déclarée dissoute.

La liquidation sera opérée sous la raison

Société d'Horlogerie Electa, Ancienne Société d'Horlogerie de Genève, en liquidation,

par les 3 administrateurs: MM. Jules Grumbach et Georges Bernheim, à La Chaux-de-Fonds, et Maurice Grumbach, à Paris, qui sont tous trois, dès maintenant, autorisés à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

Sommation est faite à tous les créanciers de produire leurs créances dans le délai d'un an à dater de la troisième insertion des présentes, au siège social, à La Chaux-de-Fonds. (148-)

La Chaux-de-Fonds, le 7 janvier 1907.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: Jules Grumbach. Le secrétaire: Georges Bernheim.

Stelle-Gesuch

Ein solider, tüchtiger, praktisch erfahrener Landwirt, guter Fahrer, ledig, der eine grössere Oekonomie selbständig bewirtschaften kann, wünscht eine passende Stelle. Antritt nach Belieben. Zeugnisse zu Diensten. (267)

Offerten unter Chiffre Z S 918 an Rudolf Mosse, Zürich.

Prêt hypothécaire

On cherche emprunt, fr. 60,000, 4 1/2 % sur hypothèque. Point de risque. S'adresser Etude Wenger, avocat, Usteristr. 12, Zurich I. (266)

Kolonialwaren-Geschäft

engros (Zentralschweiz) in Bahnhofnähe mit Magazin u. Petrolreservoiranlagen billig zu übergeben.

Anfragen unter Chiffre Zag E 60 an Rudolf Mosse, Bern. (256)

Prêt hypothécaire

On cherche emprunt de (268)

fr. 60,000

4 1/2 % sur hypoth. de 1^{er} ordre. S'adr. case postale n. 11713 à Locarno.

Kommanditär

(265-)

Infolge zu kleinem Betriebskapital sucht eine Maschinenfabrik mit vorzüglichem Rufe, trefflicher Leitung und nachweisbar sehr gutem Geschäftsgang, stillen Teilhaber, mit einer Einlage von Fr. 50,000.

Offerten gefl. unter Chiffre St. 3 an Rudolf Mosse, Bern.

1000

Briefe werden in 30 Minuten auf der automatisch. Schnellkopiermaschine

Victoria

(7.)

kopiert. Ausgezeichnete Referenzen.

Jean Steiner & Co., Basel

Alleinvertreter für die ganze Schweiz.

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (36.)